

Wiener Stadt-Bibliothek.

15885 A

I. N.

11271

V. 1247
Arien,
welche gesungen werden in der Opera Komique
genannt:

Die unvermuthete Zusammenkunft,

Oder:

Die Pilgerime von Mecca.

nach dem Französischen übersezt, vorge stellt,
von den jungen Schauspieler unter Direction
des Herrn Felix Berner, Directeur.

Die Musik ist von dem berühmten Tonkünstler Rietter
von Glük zu Wien.

Erste Arie. Ostin.

Beglückt ist der den nie der liebe Kigel slicht, doch ach! mein
Herr, der Alt ist so glücklich nicht, denn ein Schmerz der
unheilbar ist, weil er seine Schöne vermisst, jagd in irend
durch die Provinzen, den armen Weinzen, slicht es regt
durch das Herz, ach! welch ein Schmerz.

Zweyte Arie. Kalender.

Castagno, Castagna, Pista Fanache Rimagno Rimagna,
Mousti Limache quic, billic, loulougagne Mexachefa Rou-
quillo, Firlipi mirlimaque, Selimanca, verquillo, lerelo,
lerela, lerela, lerelo.

Dritte Arie. Kalender.

Unser dumner Vöbel meint das wir strenge leben, jeder wird
bald unser Freund, weil das Ansehn würstig scheint, welches
wir uns geben, die guten Leuthen wissen nicht, das es uns
an nichts gebrigt, das wir recht fürsülich leben, die Rächer
bereichert Gefügel und Wild, der ältliche Wein hat den
Keller gefüllt. So lebt ein Kalender, er treibt als Vers
schwender. Was er an andern schilt.

Vierte Arie. Schwindel.

Welch ein himlisches Feuer hat mich jetzt ganz begeistert, mel-
nen Pinzel regiert des Himmels Lichter Strahl, wie Promes
tehn's, der einst des Olymps sich bemessert; und mit mut-
ger Hand dem Zeus die Fackel kahl. Laßt andee nur auf
der Erden praken Spiznas und Ohr, und schau hervor,
die Würkung des Dofiers zu mahlen, schwing ich mich
zum Himmel empor

Fünfte Arie. Kalender.

Wir lassen unser Schelgen klingen, Kling, kling u. und es era



tönt, wenn wir dabey singen. Kling, kling, rufen noch das Jlah, ah! dann ist die ganze Kunst schon da um bequem zu leben, braucht uns nichts zu geben, als nur diese kleine Ding, kling, kling ic.

Duet Kalender. Osmiin.

Kalender Castagno, Castagna, Pista Fanache. Osmiin. Castrato, Castrata, Fara Pistache. Kalender. Rimagno, Rimagna, Musti limache. Osmiin. Rimano, Rimana, tiri-li Moustache.

Sechste Arie. Ali.

Nie wirst du den Ali Untreu sehen, du holdes Kind, daß ich verehere, dein sanfter Reiz, ist viel zu schön, als daß seinen Sieg fremder Schönen Schimmer störe, und stünde selbst die Venus hier mich durch der Wollust Genuß zu entzünden, O Rezia! du würdest, glaub es mir, bald die Göttin übers wunden, nie wirst du ic.

Siebende Arie.

Balkis O! schönster Mann, dich Fremdling, führt die Liebe und ein dir unbekannt Geschick an diesem Orth zu deinem Glück Hier küßt, gerührt durch deinen Blick, die Sultanninen der Sehnsucht triebe, die Schöne die, du gerührt, ist zu schwach zur Begegnung, sie der des Sultans Herz regiert Freund! dieser Sieg bringt dir viel Ehre hinter dem Gitter, sah sie dich schnell fieng sie an zu zittern, und fürchtete sich zärtlich, feuszend sah sie dir nach, sie schrie und sprach ach! ach! wie wird es mir ach er ist, ich seh ihn ja hier.

Arie Duo.

Ali Sieh, wie mein Herz durch bitterm Vorwurf kränket, wenn es die Huld deiner Sultannin bedenket, doch es ist schon anderwärts verschwenket diese Bande bricht es nie. Da capo.

Balkis. Eine Schöne zu lieben, so lang sie euch rührt, doch sie zu vergessen, wenn ihr sie verliert, dieß ist ja die Regel für eure Geschlecht, dieß ist ja recht ganz recht, liebt Fremdling und glaubet, euch ist es erlaubt, die Prinzessin ist schön, und ihr wolt sie verschmähn? nein, nein, liebt sie, den sie ist sehr schön.

Ali. Nein, nein ich liebe nicht mehr, man hat mir meine Rezia geraubet, nein, nein ich liebe nicht mehr, ihr Ver lust kränket mich zu sehr.

Arie Trio. Osmiin.

Geschwind kömten sie mit in dieß Haus mit herein, man kan nirgends besser und lustiger seyn, man wird für sie decken, es wred ihnen schmecken. Balkis. Dieß Haus, dem Günst

und Bracht, ein fürstlich Ansehn macht, ist ihnen zu ges-
dacht. Osmin. Kehren sie hier ein, hier ist guter Wein,
Pasteten, jungen Hanen, Kapaunen, Fasanen, O da muß
man nicht den Magen vergessen. Ali. Lummel, sprichst du
mir immer nur von Fressen? Balkis und Osmin. Hinein,
hinein. Ali. Nein es kan nicht seyn Balkis. Ach! er thut
es nicht. Osmin Was gilt es geschieht, den er muß doch
etwas essen. Balkis Nur herein, nur herein Osmin. Ja
er muß herein. Ali. Gehe laß mich du Bärenhäuter fort,
fort, inner weiter herein ic.

Zweyte Aufzug. Erste Arie.

Schönster Prinz noch glaub ichs kaum, sie erscheinen mir in
Traum, ich sah sie zärtlich von mir sehen: ach! wo ist der
Traum geblieben, wol en sie, sie köntens frey gestehen,
wolten sie wohl mich lieben.

Zweyte Arie

Schönste ihr Reitz kan den Reitz besiegen, womit die Rose
prangt die im Frühling blüht, jene Maiestät strahlt in ihren
Zügen, die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte glüht
mein Herz kann sich nicht mehr verbinden, es geht keine
neue Bande ein, allein ihnen seyn Da capo.

Dritte Arie.

Dartane. Der so ich diene, schwur ich mich zu bemühen, daß
ich mich erkühne, ihr Herz zu entziehen, doch, wenn gleich
ihr Stolz mir jetzt alle Hoffnung benimmt, so hat doch der
Gott der Liebe einst diesen Sieg bestimmt, der so ich deine ic.

Vierte Arie.

Amine Ich suche vor allen, dieß glauben sie mir, ihnen zu
Gefallen, dieß wissen nur wir, bät ich sie sehr mein zu seyn,
sagten sie wohl nein? ach! reden sie von Herzen kein Wor-
wurf wird mich schmerzen, nicht wahr? man muß gestehn,
meine Zügen sind würcklich sehr schön.

Fünfte Arie.

Ali. Bis einst der Tod den Gein von Leibe trennt, seigten
steis mein Aug banger Schwermuth Thränen, dieß Herz,
so noch getreu vor Liebe brennt, kann nicht undankbar
seyn, und sich zu einem anderen Gegenstand gewöhnen, nein
mein Herz muß ihnen versagen, ach! könten sie den Kum-
mer, der mich quält, mich den das Ziel seiner Wünschen
fehlt, mein allergrößtes Glück. die Quelle meiner Klagen!

Sechste Arie. Amine.

Ich weiß nicht was sie jetzt dachten, mir meine Schönheit zu
verachten, doch nur Gedult und Glauben sie dieß, da mei-
ne Herrschaft rächet m ich gewiß, ha, wie? wö ich prophe-

geigte, daß diese Weingefin noch heute ihr hartes Herze zärtlich macht? dann wird ihr Stolz zu Grunde gehen, ha, ha, daß will ich sehen, wer von uns beiden lacht, ha!

Arie Trio. Osmir.

Ach! welch ein Wunder! Ali. Was schreyst du so! was giebt es da Osmir. Triumph, Victoria, o wüßten sie was ich jetzt sah! Ali. Ich schlage dich noch Lam und Krum Osmir. Nicht schlagen und warum? Ali. So sprich, und leit dich nicht so rumm Osmir. Nun ist der Kummer geendet, wenn uns nicht der Teufel blendet, mit seinen Zauberen. Ali. Du wirst mir doch noch offenbaren, was ist dir dann jetzt wiederfahren? Osmir. Wissen sie, was mich so rührt, sehen sie nur an jene Thüre sehn sie doch, wer wird dieß seyn.

Arie Duo. Ali.

Was seh ich du bist du Seele meines Lebens; Rezia och Ali. Se ich dich, ich bin es ja, kennest du mich Ali. Wie, Rezia; Bist du es; sehe ich dich, so hoff ich den doch bisz her nicht vergebens? Rezia. Ach! Ali. Seh ich dich, ich bin es ja, kennest du mich? mein Herz füllt jetzt die reinste Freude. Ali. Ach täuscht mich nicht ein bezauhender Blick? so will den doch das Glück uns nicht auf Ewig scheiden. Rezia. Mein Ali blieb getreu nun wird unsre Liebe neu.

Siebende Arie. Rezia.

Ohn eigner Gegenliebe sehe ich kan keine Liebe beständig seyn, sonst wär die Liebe nur für Thoren, hätte dein Herz der Leidenschaft verführt, und der Reiz dich gerührt, hätt ich dein Herz verlohren, dann hätte mich nur die Rache regirt, die hätt ich dir geschworen.

Achten Arie. Balkis.

Es wär uns nicht so schlecht ergangen, hätt uns der Kaper nicht gefangen. O! da hätte wir manche Nacht viel besser zugebracht, nach ausgestandenen Gefahren, da mach er uns noch gar in Waren, und verhandelt ist dieß Manier, uns an den Sultan hier. Da capo.

Neunte Arie. Rezia.

Das Schicksal bringt mich jetzt zurück, die Liebe singt, die in uns wohnet, und nur zu sehen, ist schön ein Glück, womit der Himmel unsre Flammen belohnt, unser Gefühl zeigt sich in leeren Worten nicht, die Sprache fehlt, wo Blicken lehren, und wenn auch unser Herz in der Empfindung spricht, dann wird man doch nur Seufzern hören.

Zehenden Arie. Balkis.

So kömmt, so kömmt, volder Jungfrau Hören, hier seht ihr flez die Lieblich der Cythere, sehet mit Gesang und durch den

Tanz mit uns das Fest der treueste Triebe, windet einen
Blumenkranz diesen Paare, diesen Mutter zarter Liebe.

Arie Sechtes Balkis.

Ach! wenn man euch fände! macht dem Tanz ein Ende, der
Sultan ist hier, ach! flieht und folget mir. Rezia und Ali.
Himmel welch ein Schrecken. Balkis Man wird euch bald
entdecken, der Sultan ist hier, ach! flieht und folget mir. Er
ist zurück gekommen Rezia und Ali. Ach! was hab ich ver-
nommen, der Sultan ist schon hier, ach! welch Unglück
drohet mir. Balkis. Ich hab ihn eilends selbst gesehn in ihre
Zimier gehn. Rezia und Ali. Ist er dahin gegangen? was ist
nun anzufangen? Balk. Zornig tobt er, schilt und suchet, da
er sie immer suchet. Rezia. Ich weiß nicht, wo ich bin. Dar-
dane. Ach! wir sind hin Achmet. Kam den Augenblick erst
von der Jagd zurück, ach! er wüthet, wie ein Drache, und
er spricht nur von Wuth und Rache Ali Ach! Himmel! ich
bin hin. Amine. Er schwört mit zerniaen Blicken, euch
eiligst nach zuschicken, geschwind sucht fortzugehen. Bal-
kis und Rezia und Ali. Ach! wie kann dieß geschehen?
ich weiß nicht, wo ich bin. Amine, Balkis, Rezia und
Ali. Ach! wir sind hin ic. Osmin. Je psu! wie ihr euch
quält. Ihr wemet? sagt mir, was euch fehlt. Amine,
Dardane, Balkis und Rezia. Ach! man wird uns hier
entdecken, ich bin todt vor Angst und Schrecken. Osmin.
Hat man euch vielleicht was verblet? Balkis. Geh, dich
soll der Teufel holen. Rezia und Ali. Achmet kam den
Augenblick schon von der Jagd zurück Alle. Ach! wir sind
hin ic Osmin. geschwind sucht fortzugehen Ali. ach! wie
kann dieß geschehen? Rezia. ach! wie kann dieß geschehen? Bal-
kis. ach! wie kann dieß geschehen? Ali. bist du ein Narr?
Rezia. wie kann dieß seyn? Balkis. bist du ein Narr? Ali.
wie kann dieß seyn? Osmin. ja, es kann seyn, folgt, wohin
ich euch führe, ihr kömt durch diese Thüre, ohn euch viel zu
bemühen, zu den Kalendern fliehen, Dardane, Ali und
Osmin. Ich muß gehn Amine, Balkis und Rezia ich
muß gesehn. Dardane. der Rath ist schon Alle kömt laßt
uns gehen, fort, fort, fort, kömt laßt uns gehn.

Dritter Aufzug, das Oberhaupt

Machomet dieser tumme Tropse, war nicht richtig in dem
Kopfe, den der Narr verbott uns den Wein, er hielt in dem
Berstand zuwieder, doch, nein er stärket untre Glieder, da-
rum schlucket in hinein. Ist ein Mädchen noch so sprede, ist
ihr Herz so hart wie Stein, o trinket nur Wein und ihr
werdet nicht mehr blöde, noch das Mädchen grausam seyn.

Der Wein erfreut der Menschlichen Herzen, er lehrt uns weise
seyn und scherzen, tri. et, bis ihr bald zu Boden sinkt,
schenkt ein von besten Wein.

Zweyte Arie. Kalender.

Eyl wie soll ich feig seyn, so was zu begehen? nein, mein Kind,
nein warlig nein, dieß wird nicht geschehen, kám mir so
was in dem Sinn, sollt man mich bey den Ohren ziehe,
alldann mich ka, alldann mich pi, mich ka, ka, ka, mich
pi, pi, pi, mich kapitalisch schlagen, und mich zum Teufel
jagen.

Dritte Arie. Rezita.

Komm Gott der Liebe, komm uns zu erfreuen, sie die Fessel
an uns zweren, dir die täglich Opfer weihen, diesen Ban-
den zerbrich, sie beleidigen dich, Amor eile uns zu retten,
o! dann sehen wir nach diesen Ketten, schon unser zarten
lieben Lohn: das größte Glück ist auf dieser Erden. von dem,
was man liebt geliebt zu werden, dann tauscht ein Hirz
nicht Kronen für seine Herder, wenn er sich nur daß, was
er liebt erhält. Wenn mein Herz dir nur immer gefällt, so
bin ich viel reicher, als eine ganze Welt. Da capo.

Trio Arie. Zerr Schwindel

Ist erlaubt, daß man sie hier höhre? Balkis und Osmin.
ach! sie erw isen mir viel Ehre. Schwindel Sie sind ich
muß es gesehen wahrhaftig wunder schön, sie sind klug
wie ein Weiser aus Aden. So ein klein und rund Gesicht
hatte selbst Venus nicht, mein Seel ich wette hundert Thaler.
Balk. und Osmin ich seh sie an den Augen an, sehn sie wie
ich ratden tan, mein allerliebster Mann, sie sind der größte
M. hler Ali, Balkis und Osmin wir laden sie ein, jetzt
lustig zu seyn. Osmin. Ich lade sie ein, jetzt lustig zu seyn.
Da capo.

Arie Trio Schwindel.

Au weh! Balkis und Osmin. Ey herr Schwindel ey
Schwindel weiche Plage, ich vertage, Balkis und Os-
min Mahleren, Bildbaueren, Kupferstecher n Schwindel
Nord tausend Bliß! - - Balkis und Osmin schwarz, gelb
und blau, weiß roth und grün und braun und grau, und
ultramarin Schwindel. Erde! Himmel und Meer! Bel-
zebub weiser Balkis und Osmin ey herr Schwindel,
ey. Schwindel. den Teufel in Leib! ein Weib! Balkis
und Osmin Oker Kuminut und Indigo, der Koff und
die S. ten, der Rödel und die Kreiden, Schwindel. von
Weiber laß uns scheiden, die soll der Teufel reiten. Bal-
kis und Osmin. ey herr Schwindel ey. Schwindel. au

weh ic. Balkis und Osmia. en Schwindel en, das Indigo,
Herr Schwindel en, Herr Schwind.

Arie Trio.

Balkis ist ein Adagio. Schwindel Signora, no. Osmia. Al-
legro? Schwindel no, Signor, no. Balkis ein Andante?
Schwindel no Osmia ein Cantabile? Schwin no.
Balkis. Spiritofo? amarofo? Schwind no. Of. Allegret-
to? Staccato. Pizzicato? Schwind. no, o un Presto pres-
tissimo. Così &c tri, trau, tri, pri, pran, pri, tour, relau,
prau, larela, lerele, lireli, lorelo, lurelu, la, le, li, lo, lu
li, lo, lu, re, lu, lu, re, lu, relula.

Dritte Arie Schwindel.

Da steht man die Armen, zu der Schlacht gerüstet stehen,
das ist sehr öcklich anzusehen hier steht die Kavalerie, der
Säbel Blitz sin, sie, fac, san, dort steht die Infanterie,
die sie beschütz puff, viff, pin, pan, die Trommel geht,
plan, plan, Katapatan, die Trompeten, klin, klin, tere-
lin, hört man überall, und der Paukenschall, blon, blon,
rondonblon, mein Gemähl hat keine Copien, hier spielen
grossen Paterien, von, von, von, von, dort hört man die
Mnsketerien puff, viff, pin, pan, man hört die Kanonen
Enall.

Vierte Arie. Schwindel.

Man sieht den Strom, der sprudlend sich von den hohen Bergen
welzen und wie die wütende Flut, fürchterlich den Schmuck
der Felder schmelzet, Bäumen zertrücht, die Saat erstickt,
die einst die Welt bereichert hätten, die Flut erscheint, der
Landmann weint, umsonst er kan nicht reden, der Wolken-
bruch hat nun alles zerstört und die Blüte verheert, die
Stürme fahren heulend durch die Thürme, der Himmel er-
tönt vor bangen Klä en, Mensche, Thier pitter, jagen.

Arie. Schwindel.

Eine Bach, der fließt und sich ergießt, wie ein Zepheer, rausch
el, Nymphen belauschet, der sich schlängelnd lenkt, Blum-
en und Wieset trenkt, schöne Reizungen schenkt, sich in
Thäler versenkt, ihm versprach Dienatur, daß er nie ver-
stocket, weil er die Schäffer dieser Flur burch sein sanft
Gerausch zum süßen Schläfe locket, murmle, Bach, dein
gli, gla, glu, gla, gle, gli, glo, glu, selbst ein Amor seufft
nicht zärtlicher als du

Arie Duo. Mi, Rezia.

Ketten sind wen sie Geliebten theilen, so grausam nicht, als
wie es scheint, o Liebe, du kauft die Schmerzen heilen,
wen sie dein Band vereind,

Arte. Chor der Sultan.

Sie wolten mirs verschweigen, doch Rache soll jetzt zeigen, den Sultan tarstcht man nie, ich bin ein strenger Regier, wo sind sie die Verbrecher, wo sind sie ic. Kalen hier sind sie. Sultan. du locktest dein Verderben, du vergast Dank und Pflicht, treulosien du sollst sterben Ali. ach Herr! straffe sie nicht. Ali und Rezia. bereit uns nene Plagen, durch deine Macht vermehrt, das Unrecht zu ertragen, hat uns die Unschuld gelehrt, der Sultan ihr seht noch so verwegen? ihr krozet meiner Wuth, ihr stärkt mit neuer Schlägen eures Rächers Muth. Ali und Rezia. bereit uns ic. Sult. Wage nehmt sie gefangen, quält sie auf mancher Art, gehet erfüllt mein Verlangen, und plagt sie hart. Amine Sollst du dein Leben enden, Prinzessin von Persien. Dar. soll ich von des Henkers Händen des Prinzen Ali Blut vergossen sehn; Sult. wie sagt ihr, daß sie heißen? lügt nur nicht, bekennet, iprecht nur, den ich will nur wissen, ob ihr euch also necht Osmin glaube Herr, auf mein Gewissen, daß man sie stets also genennt. Amine Dar. Bal. und Osmin straffe sie nicht, es ist schade, sey dimal doch gelind, den sie verdienen Gnade, weil sie würcklich unschuldig sind. Rezia und Ali hör uns an, wir ersuchen eine Gnade von dir. Ali. O trenne mich nicht von ihr, wen wir jetzt zum Tode gehen. Rezia. laß mich in Sterben sehen, vereinigt sterben wir Ali, Rezia. hör uns an, wir ersuchen eine Gnade von dir. Rezia. laß mich in Sterben sehen beyde vereinigt sterben wir Am. | Dar. und Osmin. ach Herr! heme nicht ihres Lebenslauf. Bal. Rez. Ali. ach Herr! ach Herr! Sult. Steht nur auf, steht nur auf Chor.

Amine, Dardane, Balkis, Ali, der Sultan, Osmin. So höret nur auf zu weinen, Achmet ist ja versöhnt euch wird das Glück erscheinen, daß die Liebenden trönt, kein Unfall wird euch mehr begeanen, davon bleibet ewig verschont, der Himmel wird euch segnen, der die Treue belohnt Rezia und Ali. Wir hören nun auf zu weinen, Achmet ist ja versöhnt, uns wird das Glück erscheinen, daß die Liebenden trönt, kein Unfall wird uns mehr begegnen, davon bleiben wir ewig verschont, der Himmel wird uns segnen, der die Treue belohnt. Sultan. Ware Muster treuer Liebe, denkt stets an diesen Tag zurück. Bal. und Osmin. Fürst zeige fernr deiner Großmuth tri: e, ernt dein und deiner Völker Glück Sult. Himmel laß mich diesen holden Gatten. Glück und Wohlant prophezeon. Rezia, Ali. Unter deines Thrones Schatten wird alles glücklich seyn. Da capo. Finit.

, den
, wo
d fe.
und
fe fe
deine
e Ma
? ihr
ures
Bage
füllt
dein
des
ult.
echt
ntra
o ges
cht,
nde,
und
nich
lag
zia.
lag
stn.
auf.
nur

in.
ird
fall
bee
zia
t ia
den
ben
die
entf
ige
lker
lud
nes





